

Zehn Fragen an ...

Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) ist – zusammen mit den acht Ärztlichen Bezirksverbänden (ÄBV) und den 63 Ärztlichen Kreisverbänden (ÄKV) – die gesetzliche Berufsvertretung aller bayerischen Ärztinnen und Ärzte. Die Ärzteschaft braucht eine moderne und gut funktionierende Berufsvertretung auf allen Ebenen, die für die Interessen der über 70.000 Ärztinnen und Ärzte in Bayern professionell und wirksam eintritt, wichtige öffentliche Aufgaben im Rahmen der Gesundheitspflege wahrnimmt und so die medizinische Versorgung auf hohem Niveau mitgestaltet.



Dr. Andreas Baumgarten,
1. Vorsitzender des ÄKV Oberallgäu

1. Was muss ein ÄKV-Vorsitzender unbedingt haben?
Zeit, eine verständnisvolle Ehefrau, eine gute Sekretärin, Begeisterung für den ärztlichen Beruf.
2. Was darf ein ÄKV-Vorsitzender niemals tun?
Vorschnell Partei ergreifen.
3. Welche Frage an den ÄKV-Vorsitzenden würden Sie nie beantworten?
Eine allzu persönliche.
4. Wo bleiben Sie beim TV-Zappen hängen?
Habe keinen Fernseher.
5. Ein Buch, das ein ÄKV-Vorsitzender unbedingt lesen sollte?
Möglichst viele – Allgemeinbildung sollte er haben.
6. Was können Sie besonders gut kochen?
Ich helfe meiner Frau beim Kochen, dann schmeckt es am besten.
7. Was war bislang der emotionalste Moment Ihrer Karriere als ÄKV-Vorsitzender?
Die Beerdigung meines Vorgängers.
8. Wofür geben Sie viel Geld aus?
Siehe Frage 3.
9. Welche Hoffnung haben Sie als ÄKV-Vorsitzender aufgegeben?
Dass sich während meiner Restlaufzeit noch ein Fortbildungsbeauftragter findet.
10. Als Kind wollten Sie sein wie ...?
Mein Vater.

Wer sind nun diese Frauen und Männer, diese Ärztinnen und Ärzte, die sich für diese Aufgabe ehrenamtlich zur Verfügung stellen? In den kommenden Ausgaben des „Bayerischen Ärzteblatts“ stellen wir sie in alphabetischer Reihenfolge kurz vor. Dabei geht es freilich nicht um Werbung für Einzelne, sondern vielmehr um die Darstellung der dreistufigen ärztlichen Berufsvertretung in Bayern. Ganz bewusst drehen sich die Fragen um die Persönlichkeit der/des Vorsitzenden und nicht um deren gesundheitspolitische Einschätzungen.



Dr. Joachim Calles,
1. Vorsitzender des ÄBV Oberfranken

1. Was muss ein ÄBV-Vorsitzender unbedingt haben?
Glaube an die Einheit der Ärzteschaft.
2. Was darf ein ÄBV-Vorsitzender niemals tun?
Diesen Glauben verlieren.
3. Welche Frage an den ÄBV-Vorsitzenden würden Sie nie beantworten?
Ich beantworte alle Fragen.
4. Wo bleiben Sie beim TV-Zappen hängen?
Meistens bei Arte.
5. Ein Buch, das ein ÄBV-Vorsitzender unbedingt lesen sollte?
Otto von Bismarck: Gedanken und Erinnerungen (von 1942).
6. Was können Sie besonders gut kochen?
Fischsuppe.
7. Was war bislang der emotionalste Moment Ihrer Karriere als ÄBV-Vorsitzender?
Berichte über sonderbare Entscheidungen des Deutschen Ärztetages.
8. Wofür geben Sie viel Geld aus?
Ich bin mit einer Schwäbin verheiratet.
9. Welche Hoffnung haben Sie als ÄBV-Vorsitzender aufgegeben?
Als ÄBV-Vorsitzender darf man keine Hoffnung aufgeben!
10. Als Kind wollten Sie sein wie ...?
Winnetou.



Dr. Wolfgang Rechl,
1. Vorsitzender des ÄBV Oberpfalz

1. Was muss ein ÄBV-Vorsitzender unbedingt haben?
Einen guten Draht zu seinen Mitgliedern und loyale Mitarbeiter.
2. Was darf ein ÄBV-Vorsitzender niemals tun?
Polarisieren.
3. Welche Frage an den ÄBV-Vorsitzenden würden Sie nie beantworten?
Ich würde jede Frage beantworten, aber die Antwort entsprechend gewichten.
4. Wo bleiben Sie beim TV-Zappen hängen?
Bei politischen Talk-Shows – leider!
5. Ein Buch, das ein ÄBV-Vorsitzender unbedingt lesen sollte?
Fast jedes gelesene Buch macht seinen Sinn.
6. Was können Sie besonders gut kochen?
Kartoffelsalat.
7. Was war bislang der emotionalste Moment Ihrer Karriere als ÄBV-Vorsitzender?
Die einstimmige Wahl und das damit ausgesprochene Vertrauen.
8. Wofür geben Sie viel Geld aus?
Autos und Urlaub.
9. Welche Hoffnung haben Sie als ÄBV-Vorsitzender aufgegeben?
Dass die Politik unsere Probleme wirklich versteht und zeitnah lösen kann.
10. Als Kind wollten Sie sein wie ...?
Mein Vater.



Dr. Marlene Lessel,
1. Vorsitzende des ÄKV Ostallgäu

1. Was muss eine ÄKV-Vorsitzende unbedingt haben?
Integrität, Weitsicht, Idealismus, Einfühlungsvermögen, Offenheit für die Belange der Mitglieder und die Bereitschaft, sich für den ÄKV einzusetzen.
2. Was darf eine ÄKV-Vorsitzende niemals tun?
Sich Neuem verschließen.
3. Welche Frage an die ÄKV-Vorsitzende würden Sie nie beantworten?
Private Fragen.
4. Wo bleiben Sie beim TV-Zappen hängen?
Bei Arte oder 3sat.
5. Ein Buch, das eine ÄKV-Vorsitzende unbedingt lesen sollte?
Es gibt unendlich viele.
6. Was können Sie besonders gut kochen?
Wasser.
7. Was war bislang der emotionalste Moment Ihrer Karriere als ÄKV-Vorsitzende?
Der gelungene Neujahrsempfang des ÄKV Ostallgäu.
8. Wofür geben Sie viel Geld aus?
Für meine Familie und fürs Autofahren.
9. Welche Hoffnung haben Sie als ÄKV-Vorsitzende aufgegeben?
Bisher noch keine.
10. Als Kind wollten Sie sein wie ...?
Meine Mutter.

Anzeige

Sucht, Depression, Angst, Burn-out

Zurück ins Leben

Beratung und Information

0800 32 22 32 2

(kostenfrei)

Unsere privaten Akutkrankenhäuser:

Schwarzwald, Weserbergland,
Berlin/Brandenburg

www.oberbergkliniken.de

Sofortaufnahme – auch im akuten Krankheitsstadium.
Hochintensive und individuelle Therapien für Privatversicherte und Beihilfeberechtigte. Wir helfen bei der Klärung der Kostenübernahme.


Oberberg
Psychiatrie · Psychotherapie · Psychosomatik